

ne aufhaltung thun, uff daß Gotze obgenant des auch zu seinem nutz und frommen gebrauchen mag, wo ihm das eben, daß sie den von beyder part vorwilliget haben, zu halten und itzlicher part deßen ein gezeugniß gegeben, bekrefftiget mit der stad Zwickau secret am dinstag nach Laurencii anno 1369.

a) über der Zeile (B) b) korrigiert aus gütheren (B) (c-c) über der Zeile, darunter getilgte Wörter (B)

155. *Propst, Priorin und Konvent des Nonnenklosters Eisenberg verkaufen der Stadt Zwickau einen Acker zur Anlage einer Lehmgrube.*

1369 September 1

*Original: Stadtarchiv Zwickau, A*A III 2 Nr. 1 (A); Pergament: 31,5 cm breit, 21 cm hoch, Plica 3 cm; Besiegung: Die beiden Siegel der Aussteller fehlen, Einschnitte im Pergament vorhanden; Rückvermerk 15. Jh.: Daz ist ein briff uber dy leymegrube 1369 und der briff uber dy leymegrube. — Edition: Herzog, Chronik II, S. 889 f., Nr. 28. — Regest: Regesten Eisenberg, S. 353, Nr. 119. — Zur Sache: Herzog, Chronik II, S. 79.*

Wir Heinrich von Hermansgrune pharrer czu Wyda und probst czu Isenberg und wir Angnese von Kotewicz priorin und ouch dy gancze sampnunge der heiligen juncvrowen dez heiligen cruces goczhus czu Ysenberg bekennen und tun kunt offenlich allen den, dy disen brief sehen, horen und lesen, daz wir mit gutem rate unsirs gotzhuses frunden und ouch selbir mit wolbedachtem mute und vorsichticlichen durch notdurft willen der stat czu Czwickowe, dy geliden hat gebrechen an leymen unde sich dez nicht gefuglicher irhole konden, wen an eyne stucke ackers unser ingeeygenten kirchen der pharre alda selbens, der da liet czwischen dem tifen holn wege kein der Lichentannen und czwischen dez holczbrongrunde und stoset obene an dez spitals acker, sundern cyt crutgarte, der lît oben kein dem grunde, der doch by unser ingeeygenten kirchen bliben sal, geben und haben gegeben den purgern unde der stat unsern luten willen ewiclichen, daz dy purger und dy stat denselben acker czu sich wedir uns gekouft haben umme drý vierdunge geldes jerlichs czinses Bemscher groschen, dy si eyne iclichen unserm pharrer in unserm pharrehof haben geschafft und gemacht, sechstehalb grosche unde drysig uff dem garten, der da lît by der vîchweide und stoset an der purgere wisen, den nu Nykel Helffrich hat, unde sybindehalb grosche uff dem huse, daz da stoset hinden an den pharrehof, unde dy purgere haben den obgenanten garten gevryget recht und redelich von der brucken, dy vor czu dem garten gehort hat, also daz kein man, der den garten inne hat, mit der brucken nicht czu schaffen haben sal, sundern dy purgere und dy stat sal dy brucken halde und vertige. Und den czins sullen ewiclichen dy geben, dy dy gut besiczen, unserm pharrer hern Friderich von Kuschewicz odir wer da unser pharrer ist, halp uf sent Michels tag und halp uf sent Walpurg tag alz czinses recht ist. In denselben czins wir nach keine unser nachkomelinge keines sprechen nach abeczihen wollen nach sullen der pharre nach dem pharrer, sundern wer pharrer ist czu Czwickowe, der sal dy czinse in wirdigen nuczen besiczen an allen unsern und unser nachkomelinge gedrang und ane argelist. Und wir haben daz darumme getan, daz von dez leymes und ackers wegen alle unser pharrer mit den pur-